



thyssenkrupp

# Zwischen bericht 1. Quartal 2024/2025

1. Oktober 2024 –  
31. Dezember 2024

engineering.tomorrow.together.

# thyssenkrupp in Zahlen

## THYSSENKRUPP IN ZAHLEN

		Konzern			
		1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	7.973	12.481	4.508	57
Umsatzerlöse	Mio €	8.181	7.831	- 350	- 4
EBITDA	Mio €	238	394	156	66
EBIT <sup>1)</sup>	Mio €	- 185	102	287	++
EBIT-Marge	%	- 2,3	1,3	3,6	++
Bereinigtes EBIT <sup>1)</sup>	Mio €	84	191	107	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,0	2,4	1,4	++
Ergebnis vor Steuern	Mio €	- 232	20	253	++
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	- 305	- 33	272	89
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	- 314	- 51	263	84
Ergebnis je Aktie	€	- 0,50	- 0,08	0,42	84
Operating Cashflow	Mio €	- 424	306	730	++
Cashflow für Investitionen	Mio €	- 107	- 277	- 170	--
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	32	- 9	- 42	--
Free Cashflow <sup>2)</sup>	Mio €	- 499	19	518	++
Free Cashflow vor M&A <sup>2)</sup>	Mio €	- 531	- 21	510	96
Netto-Finanzguthaben (31.12.)	Mio €	3.796	4.298	502	13
Eigenkapital (31.12.)	Mio €	11.607	10.378	- 1.229	- 11
Gearing (31.12.)	%	- <sup>3)</sup>	- <sup>3)</sup>	—	—
Mitarbeitende (31.12.)		99.973	97.360	- 2.613	- 3

<sup>1)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

<sup>2)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

<sup>3)</sup> Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Gearing-Kennzahl negativ und die Aussage der Gearing-Kennzahl damit bedeutungslos.

## STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADR

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende Dez. 2024	€	3,92
ADR (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende Dez. 2024	Mio €	2.440
Kürzel				
Aktien		TKA		
ADR		TKAMY		

# Inhalt

02	<b>thyssenkrupp in Zahlen</b>	25	<b>Verkürzter Zwischenabschluss</b>
04	<b>Zwischenlagebericht</b>	26	thyssenkrupp Konzern – Bilanz
04	Vorbemerkungen	28	thyssenkrupp Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung
04	Wirtschaftsbericht	29	thyssenkrupp Konzern – Gesamtergebnisrechnung
05	Zusammenfassung	30	thyssenkrupp Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung
06	Makro- und Branchenumfeld	32	thyssenkrupp Konzern – Kapitalflussrechnung
09	Berichterstattung zu den Segmenten	34	thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang
15	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	49	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
20	Compliance	50	<b>Weitere Informationen</b>
20	Nachtragsbericht	50	Kontakt und Finanzkalender 2025 / 2026
21	Prognose-, Chancen- und Risikobericht		
21	Gesamtjahresprognose 2024 / 2025		
23	Chancen und Risiken		

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In diesem Finanzbericht verwenden wir im Interesse der besseren Lesbarkeit die grammatisch männliche Form, wie bspw. „Aktionär“ oder die neutrale Form wie bspw. „Mitarbeitende“. Sie beziehen sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

# Zwischenlagebericht

## Vorbemerkungen

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp im Geschäftsjahr 2024/2025.

Für weitere Details zur Beteiligung TK Elevator, die thyssenkrupp seit dem Verkauf des Aufzugsgeschäfts Elevator Technology Ende Juli 2020 hält und die im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ zugeordnet ist, siehe auch Anhang-Nr. 08 (Segmentberichterstattung) und Anhang-Nr. 07 (Finanzinstrumente).

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde für die Aktivitäten von thyssenkrupp Electrical Steel India aus dem Segment Steel Europe ein Verkaufsprozess eingeleitet, der im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2023/2024 erstmals die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als Veräußerungsgruppe erfüllt. Dementsprechend wurde in der Bilanz zum 30. September 2024 ein gesonderter Ausweis der auf diese Aktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erforderlich. Der gesonderte Ausweis der auf diese Aktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten war in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 weiterhin erforderlich. Der Verkauf von thyssenkrupp Electrical Steel India wurde am 30. Januar 2025 abgeschlossen.

Die Darstellung des Geschäftsverlaufs ist nach Segmenten gegliedert.

## Wirtschaftsbericht

	Auftragseingang Mio €		Umsatzerlöse Mio €		EBIT <sup>1)</sup> Mio €		Bereinigtes EBIT <sup>1)</sup> Mio €		Mitarbeitende	
	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	31.12.2023	31.12.2024
Automotive Technology	1.854	1.630	1.863	1.669	42	- 21	48	12	31.753	31.285
Decarbon Technologies	644	568	900	907	- 25	12	- 17	17	14.981	12.690
Materials Services	2.857	2.885	2.860	2.737	- 13	7	26	8	16.233	15.867
Steel Europe	2.397	2.306	2.446	2.178	- 143	146	69	168	26.923	27.146
Marine Systems	529	5.436	433	568	18	31	17	31	7.793	8.105
Corporate Headquarters	1	1	2	1	- 61	- 52	- 57	- 42	631	669
Überleitung	- 309	- 345	- 323	- 229	- 3	- 22	- 3	- 3	1.659	1.598
<b>Konzern</b>	<b>7.973</b>	<b>12.481</b>	<b>8.181</b>	<b>7.831</b>	<b>- 185</b>	<b>102</b>	<b>84</b>	<b>191</b>	<b>99.973</b>	<b>97.360</b>

<sup>1)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

## Zusammenfassung

### Geschäftsverlauf des Konzerns im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal

- Der Auftragseingang lag i.W. aufgrund zweier größerer Neubaufträge bei Marine Systems deutlich über Vorjahr. Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund preis- und nachfragebedingter Rückgänge bei Steel Europe, Automotive Technology und Materials Services zurück.
- Das Bereinigte EBIT lag i.W. getrieben durch Steigerungen bei Steel Europe, Decarbon Technologies und Marine Systems deutlich über Vorjahr. Bei Automotive Technology und Materials Services wurden rückläufige Ergebnisse verbucht.
- Das Periodenergebnis war negativ, lag aber deutlich über Vorjahr i.W. infolge der Entwicklung des EBIT sowie der geringeren Wertminderungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr
- Der FCF vor M&A lag i.W. aufgrund von Anzahlungen in Höhe von 1 Mrd € im Zusammenhang mit der umfassenden Auftragserweiterung über vier U-Boote bei Marine Systems deutlich über Vorjahr. Gegenläufige Effekte waren die höhere Kapitalbindung (vor allem der stärkere Aufbau des Vorratsvermögens) sowie gestiegene Investitionen (u.a. leicht verminderte Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der Errichtung der Direktreduktionsanlage im Segment Steel Europe).
- Das Performance Programm APEX wird konsequent weitergeführt und stützte das Ergebnis in einem weiterhin herausforderndem Marktumfeld.

### Geschäftsverlauf in den Segmenten im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr

- Bei Automotive Technology haben sich aufgrund rückläufiger Kundennachfrage in nahezu allen Geschäftsfeldern Auftragseingang und Umsatz verringert. Das Bereinigte EBIT sank aufgrund des geringeren Absatzvolumens, einer geringeren Beschäftigung im Anlagenbau sowie höherer Personalkosten (Tarifabschlüsse). Des Weiteren war das Vorjahresquartal durch positive Einmal-effekte beeinflusst.
- Bei Decarbon Technologies lag der Auftragseingang in einem von Projektverschiebungen geprägten Marktumfeld unter Vorjahr. Der Umsatz konnte jedoch gegenüber Vorjahresniveau gesteigert und unter Berücksichtigung des Entkonsolidierungseffekts von thyssenkrupp Industries India deutlich gesteigert werden. Das Bereinigte EBIT wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert, was u.a. an geringeren Fehlleistungskosten lag und durch APEX-Maßnahmen zusätzlich begünstigt wurde.
- Bei Materials Services gingen sowohl Umsatz als auch das Bereinigte EBIT aufgrund rückläufiger Preise und einer schwachen Nachfrage im europäischen Werkstoffhandel sowie im automobil-nahen Service-Center-Geschäft zurück.
- Steel Europe verzeichnete aufgrund anhaltend schwacher Nachfrage einen geringeren Auftrags-eingang. Der Umsatz lag ebenfalls mengen- und preisbedingt unter Vorjahr. Das Bereinigte EBIT lag trotz niedrigerem Erlös- und Versandniveau aufgrund von höheren Effekten auf der Energie-seite, niedrigeren Abschreibungen infolge der Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2023 / 2024, rückläufigen Rohstoff- und Energiekosten sowie APEX-Maßnahmen über Vorjahr.
- Marine Systems generierte einen deutlich höheren Auftragseingang durch die Auftragserweiterung des deutsch-norwegischen 212CD Programms Unterwasser und den Auftrag „Polarstern II“ Überwasser. Sowohl Umsatz als auch das Bereinigte EBIT lagen ebenfalls deutlich über Vorjahr, resultierend aus den positiven Projektfortschritten im Neubaugeschäft und im Bereich Marineelektronik.

## Gesamtjahresprognose

Die Gesamtjahresprognose für den Konzern wurde wie nachstehend angepasst. Die weiteren Kernsteuerungsgrößen sind im Vergleich zur Prognose im Geschäftsbericht 2023 / 2024 unverändert.

- Umsatz: –3 % bis 0 % gegenüber Vorjahr (zuvor: 0 % bis +3 % gegenüber Vorjahr)
- Free Cashflow vor M&A: Zwischen 0 und 300 Mio € (zuvor: Zwischen –400 und –200 Mio €; inkl. rund 250 Mio € Auszahlungen für Restrukturierungen)

Unsere Mittelfristziele für den Konzern auf Basis seiner aktuellen Zusammensetzung wurden im Geschäftsbericht 2023 / 2024 bestätigt: Eine Bereinigte EBIT-Marge von 4 bis 6 % und dadurch ein signifikant positiver Free Cashflow vor M&A. Hohe Priorität hat zudem die verlässliche Dividendenzahlung.

## Makro- und Branchenumfeld

### Aussicht auf zunehmende Handelsspannungen und politische Unsicherheiten verzögern

### die Erholung der Weltwirtschaft – Erholung der deutschen Wirtschaft verzögert sich weiter

Trotz zahlreicher Turbulenzen verzeichnete die Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2024 ein Wachstum von 2,7 %. Für das Jahr 2025 wird im Vergleich zur Einschätzung im Geschäftsbericht 2023 / 2024 nur ein moderates Wachstum von 2,5 % prognostiziert.

Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft bleibt von den bereits im Geschäftsbericht 2023 / 2024 genannten erheblichen Risiken geprägt.

Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern bleibt Deutschland bei der wirtschaftlichen Erholung weiter im Rückstand. Eine nachhaltige Verbesserung der Konjunktur blieb 2024 aus; die Wirtschaft schrumpfte um 0,2 %. Auch für 2025 wird nur noch ein leichtes Wachstum von 0,4 % erwartet. Somit verzögert sich die im Geschäftsbericht 2023 / 2024 antizipierte Konjunkturerholung weiter.

Die Erwartungen für die Entwicklung der US- sowie der chinesischen Volkswirtschaften bleiben im Vergleich zum Geschäftsbericht 2023 / 2024 nahezu unverändert.

## BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2024 <sup>1)</sup>	2025 <sup>1)</sup>
Europäische Union	0,9	1,3
Deutschland	–0,2	0,4
Osteuropa und Zentralasien	4,3	3,1
USA	2,7	2,0
Brasilien	3,2	2,5
Japan	–0,2	1,0
China	5,0	4,2
Indien	6,5	6,4
Naher Osten & Nordafrika	1,0	3,2
<b>Welt</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>

<sup>1)</sup> Kalenderjahr; Prognosen (teilweise)

Quelle: S&P Global Market Intelligence, Global Economy (Januar 2025)

### **Automobilindustrie**

Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen schloss das Jahr 2024 wie im Geschäftsbericht 2023 / 2024 rückläufig gegenüber dem Vorjahr ab, jedoch infolge eines stärkeren vierten Kalenderquartals in China mit einem etwas höheren Volumen. Dahingegen wird für das Jahr 2025 anstelle eines Wachstums nunmehr von einem globalen Rückgang des Produktionsvolumens gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

### **Maschinenbau**

Die Einschätzungen zur Entwicklung der Branche weltweit haben sich im Vergleich zur Berichterstattung im Geschäftsbericht 2023 / 2024 weiter getrübt, insbesondere in Deutschland und den USA. Die Aussichten für das Jahr 2025 bleiben ebenfalls gedämpft.

### **Bauwirtschaft**

Die Einschätzungen zur globalen Bauwirtschaft haben sich ähnlich zum Maschinenbau entwickelt. Die Entwicklung der Branche ist, getrieben durch eine langsamere Erholung in Deutschland und den USA, im Vergleich zum Geschäftsbericht 2023 / 2024 weiter getrübt worden. Mit Blick auf China kam es i. W. zu keinen Veränderungen im Vergleich zum Geschäftsbericht 2023 / 2024.

### **Stahlumfeld**

Auch im Stahlmarkt sind keine wesentlichen Änderungen zur Einschätzung der Marktaussichten weltweit sowie in den wesentlichen Regionen im Unterschied zur Berichterstattung im Geschäftsbericht 2023 / 2024 zu verzeichnen.

Für weiterführende Informationen zur Entwicklung der Gesamtkonjunktur sowie den Perspektiven in den wesentlichen Branchen sei hier auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2023 / 2024 verwiesen.

## ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2024 <sup>1)</sup>	2025 <sup>1)</sup>
<b>Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge<sup>2)</sup></b>		
Welt	89,4	89,0
Westeuropa (inkl. Deutschland)	10,2	9,7
Deutschland	4,2	4,1
Nordamerika (USA, Mexiko, Kanada)	15,5	15,1
USA	10,2	9,9
Mexiko	4,0	4,0
Japan	7,9	7,9
China	29,9	30,0
Indien	5,7	5,9
Brasilien	2,4	2,5
<b>Maschinenbauumsatz, real, in % gegenüber Vorjahr</b>		
Welt	0,4	2,4
Europäische Union	-5,3	0,4
Deutschland	-9,5	-1,1
USA	-3,4	-2,0
Japan	-5,2	1,1
China	3,7	3,8
Indien	7,2	6,9
<b>Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr</b>		
Welt	2,4	2,1
Europäische Union	-0,8	1,7
Deutschland	-3,4	1,3
USA	6,0	-2,6
Japan	-3,2	-0,3
China	2,6	2,8
Indien	9,4	7,2
<b>Stahlnachfrage, in % gegenüber Vorjahr</b>		
Welt	-0,9	1,2
Deutschland	-7,0	5,7
Europäische Union	-1,7	3,7
USA	-1,5	2,0
China	-3,0	-1,0
Indien	8,0	8,5

<sup>1)</sup> Kalenderjahr; Prognosen (teilweise)

<sup>2)</sup> Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 6t

Quellen: S&P Global Market Intelligence, Comparative Industry (Januar 2025), S&P Global Mobility, LV Production (Januar 2025), Oxford Economics, worldsteel (Oktober 2024), nationale Verbände



## Berichterstattung zu den Segmenten

### Automotive Technology

Geschäftsverlauf im 1. Quartal

#### AUTOMOTIVE TECHNOLOGY IN ZAHLEN

		1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	1.854	1.630	- 12
Umsatzerlöse	Mio €	1.863	1.669	- 10
EBITDA	Mio €	121	47	- 61
EBIT	Mio €	42	- 21	--
Bereinigtes EBIT	Mio €	48	12	- 75
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,6	0,7	—
Investitionen	Mio €	82	72	- 12
Mitarbeitende (31.12.)		31.753	31.285	- 1

#### Auftragseingang und Umsatz

Auftragseingang und Umsatz bei Automotive Technology lagen unter denen des Vorjahres. Von der geringeren Kundennachfrage waren nahezu alle Geschäftsbereiche in Europa, Nordamerika und China betroffen. Negative Währungskurseffekte entstanden i. W. aus der Umrechnung des brasilianischen Reals in Euro.

#### Bereinigtes EBIT

Das Bereinigte EBIT ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Ursächlich hierfür waren ein geringeres Absatzvolumen, eine geringere Beschäftigung im Anlagenbau sowie höhere Personalkosten (i. W. aufgrund von Tarifabschlüssen). Des Weiteren war das Vorjahresquartal durch positive Einmal-effekte beeinflusst, wie bspw. Erträge aus der Auflösung verschiedener Rückstellungen. APEX-Maßnahmen wirkten sich hingegen positiv aus. Hierbei handelte es sich in erster Linie um Effekte aus der Verhandlung neuer Preiskonditionen, dem Einfordern von Kompensationen aus Minder-mengen, sowie aus Materialkosteneinsparungen und einer Vielzahl von Effizienzsteigerungsmaß-nahmen. Des Weiteren befinden sich die eingeleiteten Restrukturierungen in planmäßiger Umsetzung.

#### Wesentliche Sondereffekte

Wesentliche Sondereffekte betreffen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 31 Mio € für Kapazitätsanpassungen bei Forged Technologies in Italien aufgrund reduzierter Absatzerwartungen.

#### Investitionen

Das Investitionsvolumen lag auf dem Niveau des Vorjahres. Im Bereich Steering wurde weiter in auftragsbezogene Projekte für elektrisch unterstützte Lenksysteme investiert, u.a. in Mexiko und Europa. Bei Dynamic Components wurde auftragsbezogen in die Produktion von Rotor- und Nockenwellen in Deutschland, Ungarn, Mexiko, China und Brasilien investiert.

Generell liegt der Schwerpunkt der Investitionen bei auftragsbezogenen Projekten, mit dem Ziel der Unterstützung der Kosten- und Profitabilitätsziele sowie Wahrnehmung von Wachstumschancen.

## Decarbon Technologies

### Geschäftsverlauf im 1. Quartal

#### DECARBON TECHNOLOGIES IN ZAHLEN

		1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	644	568	- 12
Umsatzerlöse	Mio €	900	907	1
EBITDA	Mio €	12	41	++
EBIT	Mio €	- 25	12	++
Bereinigtes EBIT	Mio €	- 17	17	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	- 1,9	1,9	—
Investitionen	Mio €	12	20	70
Mitarbeitende (31.12.)		14.981	12.690	- 15

#### Auftragseingang

Der Auftragseingang entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dämpfend wirkten dabei insbesondere geringere Auftragseingänge im Bereich Wasserelektrolyse und im Chemieanlagenbau, die vor allem auf Projektverschiebungen zurückzuführen sind. Diese Projektverschiebungen sind durch die übliche Volatilität im Projektgeschäft und durch Verzögerungen bei Kunden beeinflusst. Unter Berücksichtigung der Entkonsolidierungseffekte von thyssenkrupp Industries India konnte der Zementanlagenbau hingegen einen deutlichen Zuwachs beim Auftragseingang für das Neubaugeschäft erzielen. Rothe Erde übertraf den Vergleichswert des Vorjahres aufgrund einer höheren Nachfrage im Anwendungsbereich Windenergie.

#### Umsatz

Der Umsatz lag über dem Vorjahresniveau und unter Berücksichtigung des Entkonsolidierungseffekts von thyssenkrupp Industries India deutlich über dem Vorjahr. Wesentlich hierfür war thyssenkrupp nucera, die erneut ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnete, getrieben durch die dynamische Entwicklung im Bereich Wasserelektrolyse sowie im Chlor-Alkali Geschäft. Auch der Bereich Chemieanlagen verzeichnete einen Umsatzanstieg gegenüber Vorjahr, was auf verschiedene Großprojekte zurückzuführen ist.

#### Bereinigtes EBIT

Das Bereinigte EBIT war positiv und lag deutlich über dem Vorjahr. Der Chemieanlagenbau verzeichnete eine Ergebnissteigerung, die insbesondere auf geringere Fehlleistungskosten und einen positiven Einmaleffekt aus einer Projektbeendigung zurückzuführen ist. Bei thyssenkrupp nucera führten das höhere Umsatzvolumen und positive Einmaleffekte zu einem verbesserten Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr.

Zusätzlich wirkten APEX-Maßnahmen, i. W. Effizienzsteigerungen und Einkaufsoptimierungen positiv auf das Bereinigte Ergebnis.

#### Sondereffekte

Die Sondereffekte setzten sich i. W. aus der Bildung von Restrukturierungsrückstellungen i. H. v. 4 Mio € bei Polysius zur regionalen Anpassung an die Auftragsituation zusammen.

## Investitionen

Die Investitionen lagen über dem Vorjahresniveau. Haupttreiber dieses Anstiegs waren die erhöhten Investitionen bei thyssenkrupp nucera, die zur Unterstützung des angestrebten Wachstums in die Entwicklung neuer Produkttechnologien getätigt wurden. Auch bei Uhde erhöhten sich die Investitionen gegenüber dem Vorjahr, insbesondere durch den Bau einer Demo-Anlage als Zwischenschritt zur Kommerzialisierung. Darüber hinaus wurden in allen Geschäftsbereichen kontinuierlich Investitionen in die Stärkung des Technologieportfolios sowie in auftragsbezogene Projekte vorgenommen.

## Materials Services

### Geschäftsverlauf im 1. Quartal

#### MATERIALS SERVICES IN ZAHLEN

		1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	2.857	2.885	1
Umsatzerlöse	Mio €	2.860	2.737	- 4
EBITDA	Mio €	59	38	- 35
EBIT	Mio €	- 13	7	++
Bereinigtes EBIT	Mio €	26	8	- 70
Bereinigte-EBIT-Marge	%	0,9	0,3	—
Investitionen	Mio €	12	13	13
Mitarbeitende (31.12.)		16.233	15.867	- 2

## Auftragseingang

Materials Services verzeichnete trotz der aktuellen konjunkturellen Herausforderungen beim Auftragseingang ein leichtes Plus. Die starken Anstiege im Streckengeschäft (Trading) und beim nordamerikanischen Werkstoffhandel konnten die Rückgänge in den übrigen Geschäftsbereichen überkompensieren.

## Umsatz

Der Umsatz ging ggü. dem Vorjahr zurück, vor allem bedingt durch ein niedrigeres Preisniveau bei den wichtigsten Produktgruppen und der schwachen Nachfrage in Europa. Besonders deutlich waren die Umsatzeinbußen bei den automobilnahen Service-Centern und beim europäischen Werkstoffhandel, während das Trading-Geschäft und der nordamerikanische Werkstoffhandel die Verkaufserlöse steigern konnten. Der Werk- und Rohstoff-Absatz legte unterdessen zu (1,85 Mio t vs. 1,76 Mio t). Zwar blieb der Lagerabsatz unter Vorjahr, der internationale Rohstoffhandel konnte jedoch seine Versandmengen erhöhen.

## Bereinigtes EBIT

Das Bereinigte EBIT ging im Vergleich zum Vorjahr zurück, war jedoch weiterhin insgesamt positiv. Vom Rückgang betroffen waren insbesondere der europäische Werkstoffhandel sowie die automobilnahen Service-Center. Zuwächse gab es dagegen beim nordamerikanischen Werkstoffhandel sowie beim internationalen Supply-Chain-Geschäft. EBIT-unterstützend wirkten APEX-Performance-Maßnahmen; wesentliche Ergebnis-Effekte im Berichtszeitraum erfolgten u. a. aus der Neuverhandlung von Verträgen mit Großkunden zu verbesserten Konditionen sowie aus Initiativen zur Ausweitung des höhermargigen Geschäfts.

## Wesentliche Sondereffekte

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Sondereffekte.

## Investitionen

Zur Erhöhung seiner Kapazitäten bei der Präzisionsmetallverarbeitung hat thyssenkrupp Materials NA das Unternehmen Cobotix Manufacturing Inc. übernommen. Der Zukauf des auf Automatisierung und Robotik spezialisierten Fertigers zielt insbesondere auf ein Wachstum in den Schlüsselmärkten Energieerzeugung, Lade-Infrastruktur für Elektromobilität und Data-Center ab. Zusätzlich erfolgten Investitionen in die Erweiterung des nordamerikanischen Servicegeschäfts, in Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen, die digitale Transformation sowie zu Modernisierungs- und Ersatzzwecken.

## Steel Europe

### Geschäftsverlauf im 1. Quartal

#### STEEL EUROPE IN ZAHLEN

		1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	2.397	2.306	- 4
Umsatzerlöse	Mio €	2.446	2.178	- 11
EBITDA	Mio €	69	265	++
EBIT	Mio €	- 143	146	++
Bereinigtes EBIT	Mio €	69	168	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,8	7,7	—
Investitionen	Mio €	- 9	155	++
Mitarbeitende (31.12.)		26.923	27.146	1

## Auftragseingang

Der Auftragseingang von Steel Europe lag sowohl mengen- als auch wertmäßig deutlich unter dem des Vorjahres. Die Menge der Bestellungen war im Berichtszeitraum um 5% geringer als im Vorjahr. Insbesondere die Nachfrage aus der Automobilindustrie fiel geringer aus. Der Wert aller Bestellungen lag aufgrund des insgesamt gesunkenen Preisniveaus unter Vorjahr.

## Umsatz

Der Umsatz lag ebenfalls deutlich unter Vorjahr. Eine wesentliche Ursache waren die mit 6% unter Vorjahresniveau liegenden Versandmengen. Einbußen waren i. W. sowohl bei Automobil- als auch Industriekunden zu verzeichnen. Bei Verpackungsstahl und kornorientiertem Elektrobund war die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit insgesamt höheren Versandmengen positiv. Das Erlösniveau lag in allen Kundengruppen unterhalb der Vorjahreswerte.

## Bereinigtes EBIT

Das Bereinigte EBIT lag trotz eines rückläufigen Versand- und Erlösniveaus aufgrund von höheren Effekten auf der Energieseite (i. W. Strompreiskompensation), niedrigeren Abschreibungen infolge der Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2023/2024, rückläufigen Rohstoff- und Energiekosten sowie positiven Effekten aus dem APEX-Programm oberhalb des Vorjahreswertes. Die Bestandseffekte lagen über dem Wert des Vorjahres. Maßnahmen aus dem APEX-Programm wirkten unterstützend über die gesamte Wertschöpfungskette des Segments, z. B. durch Effizienzsteigerungen in

der Produktion, der Logistik sowie generelle Kostenverbesserungen und Einkaufserfolge. Ein signifikanter Hebel dabei ist bspw. die gleichzeitige technische wie kommerzielle Optimierung des Rohstoffeinsatzes.

### Wesentliche Sondereffekte

In der Berichtsperiode ergaben sich aus der Bewertung der CO<sub>2</sub>-Termingeschäfte Erträge i. H. v. 90 Mio €. Darin enthalten sind Erträge in Höhe von 76 Mio € aus der Beendigung von Cashflow-Hedges; ursächlich hierfür war eine erhebliche Planabweichung für die Prolongation von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten aufgrund geringerer Versandmengen, weshalb die im Eigenkapital bilanzierte Reserve entsprechend erfolgswirksam aufgelöst werden musste. Gegenläufig ergaben sich Wertminderungsaufwendungen i. W. auf Sachanlagen i. H. v. 108 Mio € aufgrund der weiterhin bestehenden Unterdeckung infolge der eingetrübten Konjunkturlage, anhaltend hoher Energiekosten und der im zukünftigen Geschäftsverlauf erwarteten Investitionen.

### Investitionen

Beim Bau der Direktreduktionsanlage sind die Rückbauarbeiten und Vorbereitungen des Baufelds so gut wie abgeschlossen; erste Fundament- und Baumaßnahmen laufen bereits seit dem 2. Quartal 2023/2024. Bei der Umsetzung der Strategie 20–30 schreitet der Umbau der Gießwalzanlage in Duisburg-Bruckhausen voran. Mit Außerbetriebnahme der Gießwalzanlage im 1. Quartal 2024/2025 wurden die Rückbauarbeiten gestartet und die Massivbauarbeiten zur Errichtung der Stranggießanlage und des Warmbandwerks fortgesetzt. Die neue Glüh-/Isolierlinie in Bochum zur Begleitung der steigenden Nachfrage nach hochwertigem Elektroband wurde im 1. Quartal 2024/2025 in Betrieb genommen und befindet sich im Hochlauf.

## Marine Systems

### Geschäftsverlauf im 1. Quartal

#### MARINE SYSTEMS IN ZAHLEN

		1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	529	5.436	++
Umsatzerlöse	Mio €	433	568	31
EBITDA	Mio €	33	50	50
EBIT	Mio €	18	31	76
Bereinigtes EBIT	Mio €	17	31	80
Bereinigter EBIT-Marge	%	4,0	5,4	—
Investitionen	Mio €	10	13	30
Mitarbeitende (31.12.)		7.793	8.105	4

### Auftragseingang

Der Auftragseingang bei Marine Systems lag deutlich über Vorjahr. Mit einer umfassenden Auftragsenerweiterung über vier U-Boote des laufenden deutsch-norwegischen 212CD Programms sowie dem Zuschlag für den Forschungseisbrecher „Polarstern II“ für das Alfred-Wegener-Institut konnten gleich zwei Neubaufträge verbucht werden, zusätzlich zu weiteren Auftragseingängen in der Elektronik und im Service. Aufgrund der Auftragseingänge im Bereich Unterwasser und Überwasser verzeichnete Marine Systems mit einem Auftragsbestand von 16,4 Mrd € einen Rekordwert.

### Umsatz

Im Berichtszeitraum konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Ausschlaggebend hierfür waren die positiven Projektfortschritte im Neubaugeschäft und im Bereich Marineelektronik.

### Bereinigtes EBIT

Das Bereinigte EBIT konnte im Berichtszeitraum einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnen und folgte somit der Umsatzentwicklung. Projektfortschritte im Neubaugeschäft, aber auch die positive Entwicklung im Bereich Marineelektronik sowie geringere Vertriebskosten haben zu dieser guten Entwicklung beigetragen.

### Wesentliche Sondereffekte

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Sondereffekte.

### Investitionen

Die Modernisierung der Werft am Standort Kiel, die die Investitionen der letzten Jahre geprägt hat, neigt sich dem Abschluss entgegen. Die Voraussetzungen für eine nachhaltige Effizienzerhöhung sind gelegt, und die Werft ist in die Lage versetzt worden, größere Boote entsprechend des Markttrends zu fertigen. Mit den oben genannten Auftragseingängen gilt es nun, auch den neu erworbenen Standort Wismar auf die Anforderungen des Produktportfolios der Marine Systems umzustellen.

### Corporate Headquarters

#### Geschäftsverlauf im 1. Quartal

Das Bereinigte EBIT von Corporate Headquarters belief sich auf –42 Mio € und hat sich somit gegenüber dem Vorjahreswert verbessert. Dies resultierte i. W. aus geringeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Performance-Programm APEX und geringeren allgemeinen Verwaltungskosten. Gegenläufig gab es höhere Aufwendungen aus der Anpassung von Rückstellungen für aktienbasierte Vergütung.

### Sondereffekte

Sondereffekte ergaben sich i. W. aus Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen.

### Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse lagen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024 / 2025 um 4 % unter den Umsatzerlösen des entsprechenden Vorjahresquartals. Ursächlich hierfür waren vor allem preis- und mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Geschäften in den Segmenten Materials Services und Steel Europe sowie Umsatzverringerungen bei den Geschäften im Segment Automotive Technology. Dem stand insbesondere eine Umsatzsteigerung bei den Marinegeschäften gegenüber, die aus der fortschreitenden Bearbeitung von Projekten im Neubaugeschäft und im Bereich Marineelektronik resultierte. Gleichzeitig verminderten sich die Umsatzkosten um 7 % und damit überproportional zur Umsatzentwicklung. Die Hauptursachen waren deutlich gesunkene Materialaufwendungen infolge des Umsatzrückganges und im Berichtsquartal erfasste Erträge aus der Bewertung von CO<sub>2</sub>-Termingeschäften in Höhe von insgesamt 90 Mio € im Segment Steel Europe. Letztere enthalten Erträge in Höhe von 76 Mio € aus der Beendigung von Cashflow-Hedges. Darüber hinaus ergaben sich in den Umsatzkosten im Vergleich zum Vorjahresquartal von 154 Mio € um 64 Mio € auf 90 Mio € (inklusive außerplanmäßige Abschreibungen auf Corporate Assets) verringerte außerplanmäßige Abschreibungen im Segment Steel Europe. Gegenläufig wirkten hauptsächlich gestiegene Personalaufwendungen, die insbesondere Restrukturierungsmaßnahmen betrafen. Insgesamt lagen im Berichtsjahr der Bruttogewinn vom Umsatz mit 965 Mio € sowie die Brutto-Umsatzmarge mit 12,3 % jeweils deutlich über dem Vorjahresquartal.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten waren gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu unverändert. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024 / 2025 beliefen sich die Wertminderungsaufwendungen im Segment Steel Europe wie im Vorjahresquartal auf 2 Mio €.

Die Abnahme der Vertriebskosten betraf i. W. die insgesamt um 31 Mio € verminderten Wertminderungsaufwendungen, die insbesondere den Wegfall von im Vorjahresquartal erfassten Wertminderungsaufwendungen im Segment Materials Services betrafen, gesunkene verkaufsbezogene Frachtaufwendungen hauptsächlich in den Segmenten Steel Europe und Materials Services sowie geringere Wertberichtigungen auf Kundenforderungen im Segment Steel Europe. Gegenläufig wirkten i. W. von 6 Mio € um 6 Mio € auf 12 Mio € erhöhte Wertminderungsaufwendungen im Segment Steel Europe.

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen insgesamt leicht über dem Wert für das Vorjahresquartal. Hauptursachen waren höhere tarifabschlussbedingte Personalaufwendungen sowie von 22 Mio € um 1 Mio € auf 23 Mio € erhöhte Wertminderungsaufwendungen im Segment Steel Europe, denen insbesondere niedrigere Beratungs- und IT-Aufwendungen gegenüberstanden.

Wesentliche Ursachen für den Anstieg der sonstigen Erträge waren höhere Erträge im Zusammenhang mit Strompreiskompensationen und Versicherungserstattungen im Segment Steel Europe. Gegenläufig wirkten gesunkene Gewinne aus der Absicherung operativer Währungsrisiken im Segment Materials Services.

Die insgesamt eingetretene leichte Abnahme der sonstigen Aufwendungen enthielt den Wegfall der im 1. Quartal des Vorjahres in Höhe von 9,5 Mio € erfassten Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte im Zusammenhang mit der bis zum Verkauf Anfang Mai 2024 bestehenden Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India. Gegenläufig wirkten insbesondere gestiegene Verluste aus der Absicherung operativer Währungsrisiken im Segment Materials Services.

Der Rückgang der sonstigen Gewinne und Verluste betraf insbesondere den Verlust aus dem Verkauf von thyssenkrupp Galmed S.A.U. im Segment Steel Europe im 1. Quartal des Berichtsjahres.

Das insgesamt negative Finanzergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal, hauptsächlich beeinflusst durch das insgesamt höhere negative Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen insbesondere durch höhere Verluste für die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Aufzugsaktivitäten erworbenen Stammaktien sowie durch das verschlechterte Zinsergebnis für Netto-Finanzguthaben.

Die leicht verringerten Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag waren – wie schon im Vorjahresquartal – durch Steueraufwendungen auf positive Ergebnisse im Ausland beeinflusst, während negative Ergebnisse, insbesondere auch im Zusammenhang mit Wertminderungsaufwendungen im Segment Steel Europe, nicht zu einer Steuerentlastung führten.

Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belief sich der Periodenfehlbetrag auf 33 Mio €, nach einem Verlust von 305 Mio € im Vorjahresquartal. Das den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Ergebnis je Aktie war wie im Vorjahresquartal negativ, verbesserte sich jedoch um 0,42 € auf einen Verlust von 0,08 €.

### Analyse der Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht grundsätzlich der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. Zum 30. September 2024 und zum 31. Dezember 2024 enthielt der Zahlungsmittelfonds in der Kapitalflussrechnung auch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Electrical Steel India.

#### Operating Cashflow

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 ergab sich ein positiver und gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal deutlich verbesserter Operating Cashflow. Neben dem verbesserten Periodenüberschuss vor Abschreibungen war die Hauptursache für diese Entwicklung das im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal insgesamt wesentlich reduzierte Netto-Umlaufvermögen insbesondere als Folge der erwähnten Kundenanzahlung im Segment Marine Systems.

#### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Erhöhung des negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit resultierte vor allem aus gestiegenen Investitionsauszahlungen im Zusammenhang mit Sachanlagen. Darüber hinaus ergaben sich leicht verminderte Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der Errichtung der Direktreduktionsanlage im Segment Steel Europe. Die rückläufigen Desinvestitionseinzahlungen waren hauptsächlich Folge des Wegfalls von Einzahlungen aus dem Verkauf von Gesellschaften im Vorjahresquartal.

#### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Vergleich zum Vorjahresquartal ergab sich insgesamt eine Verschlechterung beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 65 Mio € auf –174 Mio €, die vor allem aus höheren Auszahlungen im Zusammenhang mit der Weiterleitung von Kundenzahlungen aus Forderungsverkäufen an Kreditinstitute resultierte.



## Free Cashflow und Netto-Finanzguthaben

### ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M&A

Mio €	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025	Veränderung
Operating Cashflow (Kapitalflussrechnung)	- 424	306	730
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Kapitalflussrechnung)	- 75	- 287	- 212
<b>Free Cashflow (FCF)</b>	<b>- 499</b>	<b>19</b>	<b>518</b>
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	- 21	5	26
Anpassung w/IFRS 16	- 11	- 45	- 34
<b>Free Cashflow vor M&amp;A (FCF vor M&amp;A)</b>	<b>- 531</b>	<b>- 21</b>	<b>510</b>

Im Berichtsquartal haben sich der positive Free Cashflow sowie der negative Free Cashflow vor M&A, also der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit ohne Berücksichtigung von Ein- und Auszahlungen aus wesentlichen Portfoliomaßnahmen, gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbessert, i.W. aufgrund von Anzahlungen in Höhe von 1 Mrd € im Zusammenhang mit der umfassenden Auftragsverweiterung über vier U-Boote bei Marine Systems. Gegenläufige Effekte waren die höhere Kapitalbindung (vor allem der stärkere Aufbau des Vorratsvermögens) sowie gestiegene Investitionen (u.a. leicht verminderte Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der Errichtung der Direktreduktionsanlage im Segment Steel Europe).

Das Netto-Finanzguthaben ist zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 30. September 2024 wegen des negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 4,4 Mrd € auf 4,3 Mrd € leicht zurückgegangen.

Die verfügbare Liquidität zum 31. Dezember 2024 beläuft sich auf 6,8 Mrd € (5,7 Mrd € flüssige Mittel und 1,1 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien).

## Rating

### RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	stable
Moody's	Ba3	Not Prime	positive

## Analyse der Bilanz

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2024 um 162 Mio € auf 8.577 Mio €. Innerhalb der immateriellen Vermögenswerte wurden im Segment Steel Europe Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 1 Mio € erfasst. Der darüber hinaus enthaltene Anstieg der Sachanlagen war insgesamt hauptsächlich durch die Währungsumrechnung verursacht. Gleichzeitig lagen die planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen, die im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024 / 2025 wesentlich durch die in Höhe von 107 Mio € erfassten Wertminderungsaufwendungen im Segment Steel Europe beeinflusst waren, leicht über den Zugängen aus Investitionen. Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 20 Mio € betrafen Corporate Assets. Die Abnahme der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen war insbesondere Folge der im Berichtsjahr erfolgten Fortschreibung der im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung erfassten Stammaktien. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte betraf insbesondere die Fortschreibung des im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung erfassten zinslosen Darlehens sowie der Vorzugsaktien. Die Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte resultierte hauptsächlich aus geleisteten Anzahlungen für den Bau der Direktreduktionsanlage im Segment Steel Europe.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum 30. September 2024 um 340 Mio € auf 21.258 Mio € ebenfalls insgesamt an. Die hierin enthaltene deutliche Zunahme der Vorräte betraf insbesondere die Werkstoffgeschäfte in den Segmenten Steel Europe und Materials Services und war vorrangig mengeninduziert; darüber hinaus ergaben sich im Segment Automotive Technology Zunahmen durch rückläufige Absatzmengen. Die deutliche Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte hauptsächlich aus der Geschäfts- und Umsatzentwicklung der Werkstoff- und Automobilgeschäfte in den Segmenten Materials Services und Automotive Technology; darüber hinaus ergaben sich Rückgänge bei Marine Systems im Zusammenhang mit gesunkenen Anzahlungsanforderungen. Der insgesamt leichte Anstieg der Vertragsvermögenswerte war vor allem Folge der weiteren Anarbeitung von Fertigungsaufträgen in den Anlagenbaugeschäften im Segment Decarbon Technologies sowie in den Marinegeschäften. Die Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte resultierte i. W. aus geringeren Ansprüchen im Segment Automotive Technology, die im Rahmen von Agententätigkeiten durchgereichte Materialien und Komponenten an Kunden betrafen. Die insgesamt eingetretene Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betraf hauptsächlich gestiegene Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit Umsatzsteuern sowie erhöhte geleistete Anzahlungen für Vorräte an Lieferanten; gegenläufig wirkten gesunkene Ansprüche gegenüber der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit dem Bau der Direktreduktionsanlage im Segment Steel Europe. Die insgesamt eingetretene Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 162 Mio € auf 5.705 Mio € resultierte i. W. aus dem deutlichen Aufbau von Vorräten und aus der Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; gegenläufig wirkten erhaltene Kundenanzahlungen im Zusammenhang mit der umfassenden Auftragsweiterung über vier U-Boote im Segment Marine Systems, die zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 1.000 Mio € einer Verfügungsbeschränkung unterlagen. Der leichte Anstieg von als zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten resultierte insbesondere aus der weiterlaufenden Geschäftstätigkeit von thyssenkrupp Electrical Steel India im Segment Steel Europe.

Der insgesamt leichte Anstieg des Eigenkapitals im Vergleich zum 30. September 2024 um 20 Mio € auf 10.378 Mio € war hauptsächlich Folge der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne aus der Währungsumrechnung. Mindernd wirkten vor allem im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Verluste aus Cashflow-Hedges (einschließlich Verluste aus Basis Adjustments) sowie der Periodenfehlbetrag im Berichtsquartal.

Die langfristigen Verbindlichkeiten waren gegenüber dem 30. September 2024 nahezu unverändert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2024 insgesamt um 462 Mio € auf 12.314 Mio €. Der hierin enthaltene Anstieg der sonstigen Rückstellungen betraf insbesondere Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Automotive Technology. Die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultierte hauptsächlich aus den Werkstoffgeschäften im Segment Materials Services sowie aus den Automobilgeschäften. Die leichte Zunahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultierte vor allem aus der Derivatebilanzierung. Der deutliche Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten war insbesondere Folge einer erhaltenen Kundenanzahlung in Höhe von 1.000 Mio € im Zusammenhang mit der umfassenden Auftragsweiterung über vier U-Boote im Segment Marine Systems; gleichzeitig ergaben sich hier Abnahmen durch die Abwicklung von bereits laufenden Fertigungsaufträgen im Marinegeschäft. Die insgesamt eingetretene leichte Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus gesunkenen Verbindlichkeiten im Personalbereich; gegenläufig wirkten hauptsächlich erhöhte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Umsatzsteuern auf erhaltene Anzahlungen im Segment Marine Systems. Der leichte Anstieg von Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten resultierte aus der weiterlaufenden Geschäftstätigkeit von thyssenkrupp Electrical Steel India im Segment Steel Europe.

# Compliance

Auch und gerade in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld sind starke Werte das Fundament unserer internen Zusammenarbeit. Diese Werte sind insbesondere im Mission Statement, Code of Conduct und Compliance Commitment des Vorstands verankert. Zudem haben wir das thyssenkrupp Compliance Management System in Bezug auf die Compliance Kernthemen Antikorruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Außenwirtschaftsrecht implementiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Compliance wurde insbesondere bei diversen sanktionsrechtlichen Fragestellungen und bei der Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltpflichtengesetzes sowie weiterhin – zur Beratung bei den verschiedenen kartellrechtlichen Fragestellungen – in M&A-Aktivitäten eng eingebunden.

Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp können dem Geschäftsbericht 2023 / 2024 und der Website <https://www.thyssenkrupp.com/de/unternehmen/compliance> entnommen werden.<sup>1)</sup>

# Nachtragsbericht

Die zwischen dem Stichtag des 1. Quartals (31. Dezember 2024) und der Freigabe des Berichts zur Veröffentlichung (11. Februar 2025) eingetretenen berichtspflichtigen Ereignisse sind unter Anhang-Nr. 14 im Zwischenabschluss dargestellt.

<sup>1)</sup> Der weiterführende Link ist nicht Teil der prüferischen Durchsicht.

# Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## Gesamtjahresprognose 2024/2025

Die Gesamtjahresprognose 2024/2025 basiert auf der aktuellen Zusammensetzung des Konzerns. Die Prognose unterstellt keine Effekte aus etwaigen Portfoliomaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit der möglichen Verselbstständigung von Steel Europe oder Marine Systems. Zu den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den wesentlichen Annahmen, die der Prognose zugrunde liegen, vgl. Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Kapitel „Wirtschaftsbericht“. Bzgl. der entsprechenden Chancen und Risiken vgl. den anschließenden „Chancen- und Risikobericht“.

Wir erwarten insgesamt ein anhaltend herausforderndes Marktumfeld, welches beispielsweise durch Unsicherheiten bzgl. der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft geprägt ist. Dies kann dazu führen, dass die jeweiligen Entwicklungen unserer Kernsteuerungsgrößen entsprechenden Schwankungen unterliegen.

In Anbetracht der zum Zeitpunkt der Prognose erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zugrundeliegenden Annahmen halten wir folgenden Blick auf das Geschäftsjahr 2024/2025 für angemessen. Im Vergleich zur vorherigen Prognose im Geschäftsbericht 2023/2024 wurden die Erwartungen für den Konzern wie folgt geändert:

- Der Umsatz wird nun in einer Spanne zwischen –3 % bis 0 % gegenüber Vorjahr erwartet (zuvor: 0 % bis +3 % gegenüber Vorjahr). Dies resultiert im Wesentlichen aus den nachfrageinduzierten Korrekturen bei allen Segmenten mit der Ausnahme von Marine Systems, wo nun von einem Umsatzanstieg ausgegangen wird.
- Der Free Cashflow vor M&A wird zwischen 0 und 300 Mio € erwartet (zuvor: Zwischen –400 und –200 Mio €; inkl. rund 250 Mio € Auszahlungen für Restrukturierungen). Die antizipierte Steigerung ist im Wesentlichen auf Netto-Anzahlungen im Zusammenhang mit der umfassenden Auftragsverweigerung über vier U-Boote bei Marine Systems zurückzuführen.

Zur weiteren Erläuterung der erwarteten Entwicklung unserer Kernsteuerungsgrößen, vgl. Prognose-, Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2023/2024.

## ERWARTUNGEN DER SEGMENTE UND DES KONZERNS

			Geschäftsjahr 2023 / 2024	Prognose Geschäftsjahr 2024 / 2025
Automotive Technology	Umsatz	Mio €	7.536	- 4 % bis 0 % gegenüber Vorjahr (zuvor: +1 % bis +4 % gegenüber Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	245	Zwischen 200 und 300 Mio €
Decarbon Technologies	Umsatz	Mio €	3.850	- 9 % bis - 5 % gegenüber Vorjahr (zuvor: - 3 % bis 0 % gegenüber Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	- 54	Zwischen 0 und 100 Mio €
Materials Services	Umsatz	Mio €	12.126	- 2 % bis +1 % gegenüber Vorjahr (zuvor: +2 % bis +5 % gegenüber Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	204	Zwischen 150 und 250 Mio €
Steel Europe	Umsatz	Mio €	10.736	- 5 % bis - 2 % gegenüber Vorjahr (zuvor: 0 % bis +3 % gegenüber Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	261	Zwischen 250 und 500 Mio €
Marine Systems	Umsatz	Mio €	2.118	+3 % bis +6 % gegenüber Vorjahr (zuvor: - 7 % bis - 4 % gegenüber Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	125	Zwischen 100 und 150 Mio €
Konzern	Umsatz	Mio €	35.041	- 3 % bis 0 % gegenüber Vorjahr (zuvor: 0 % bis +3 % gegenüber Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	567	Zwischen 600 und 1.000 Mio €
	Investitionen inkl. IFRS 16	Mio €	1.323	Zwischen 1.600 und 1.800 Mio €
	Free Cashflow vor M&A	Mio €	110	Zwischen 0 und 300 Mio € (zuvor: Zwischen - 400 und - 200 Mio €; inkl. rund 250 Mio € Auszahlungen für Restrukturierungen)
	Jahresüberschuss	Mio €	- 1.450	Zwischen 100 und 500 Mio €
	tkVA	Mio €	- 2.476	Zwischen - 800 und - 400 Mio €
	ROCE	%	- 8,0 %	Zwischen 4 % und 8 %

## Chancen und Risiken

### Chancen

Chancen ergeben sich, wenn wir thyssenkrupp weiter zu einem leistungsstarken und nachhaltigen Unternehmen und einem auf Wachstumschancen ausgerichteten Portfolio umbauen.

Um die Geschäfte bei thyssenkrupp bestmöglich weiterzuentwickeln, richtet sich das Unternehmen bei seiner Transformation weiterhin gezielt auf Chancen aus, die sich aus den Zukunftsthemen für unsere Technologien bieten. Insbesondere in der grünen Transformation sehen wir schon jetzt, aber insbesondere mittel- und langfristig ein enormes Potenzial für weiteres profitables Wachstum, etwa in den Bereichen Wasserstoff, grüne Chemikalien, erneuerbare Energien, Elektromobilität und nachhaltige Lieferketten.

### Risiken

Aus heutiger Sicht liegen unverändert keine Risiken vor, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft bleibt von erheblichen Risiken geprägt. Ein Ausbleiben der angekündigten Zinssenkungen könnte die Konsum- und Investitionsausgaben belasten und insbesondere exportorientierte Volkswirtschaften unter Druck setzen. Darüber hinaus könnte eine weitere Eskalation des Kriegs in der Ukraine das Wirtschaftswachstum, insbesondere in Westeuropa, erheblich beeinträchtigen. Potenzielle US-Zölle auf Importe und andere ungünstige handelspolitische Rahmenbedingungen könnten hohe Konjunktur- und Ergebnisrisiken mit sich bringen. Weitere geopolitische Risiken bestehen in einer möglichen Verschärfung des Nahost-Konflikts, dem anhaltenden China-Taiwan-Konflikt oder anderen bewaffneten Konflikten.

Erhebliche Herausforderungen ergeben sich zudem durch die Volatilität der Energie-, Material- und Rohstoffpreise, die in Industrieregionen entscheidenden Einfluss auf die Konjunktur haben. Naturkatastrophen, die eine Folge des Klimawandels darstellen, sind eine wachsende Bedrohung für zahlreiche Regionen.

Neue Gesetze und andere veränderte rechtliche Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene können Risiken für unsere Geschäftsaktivitäten bergen, wenn sie für thyssenkrupp im Vergleich zu unseren Wettbewerbern mit höheren Kosten oder sonstigen Nachteilen verbunden sind.

Für den Erfolg unserer strategischen Neuausrichtung sind Portfoliomaßnahmen und Restrukturierungen innerhalb unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten denkbar; sie sind grundsätzlich mit Abwicklungsrisiken verbunden. Zudem werden unsere strategischen Geschäftseinheiten regelmäßig auf die Notwendigkeit von Wertberichtigungen hin überprüft.

Compliance-Risiken insbesondere im Bereich Kartellrecht können sowohl in Bezug auf finanzielle Schäden als auch auf Reputationsschäden ein enormes Schadenspotenzial für thyssenkrupp haben.

Im Rahmen der Abwicklung von Großinvestitionen mit langer Projektlaufzeit sind Kosten- und/oder Terminüberschreitungen in einzelnen Projektphasen oder unterschiedliche Auslegungen der im Zusammenhang mit den Investitionen abgeschlossenen Verträge nicht auszuschließen. Gleiches gilt für die Abwicklung von Großaufträgen und Langzeitverträgen insbesondere im Anlagenbau und im Marinegeschäft.

Die Zahl der Angriffe auf die IT-Infrastruktur deutscher Unternehmen und auch auf thyssenkrupp nimmt weiter zu. Aus menschlichen Fehlern, organisatorischen oder technischen Verfahren und/oder Sicherheitslücken bei der Informationsverarbeitung können Risiken entstehen, die die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen gefährden.

Darüber hinaus sind die detaillierten Ausführungen zu den Chancen und Risiken gemäß Geschäftsbericht 2023 / 2024 weiterhin gültig.



# Verkürzter Zwischenabschluss des thyssenkrupp Konzerns

- 26 thyssenkrupp Konzern – Bilanz
- 28 thyssenkrupp Konzern –  
Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 thyssenkrupp Konzern –  
Gesamtergebnisrechnung
- 30 thyssenkrupp Konzern –  
Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 32 thyssenkrupp Konzern –  
Kapitalflussrechnung
- 34 thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang
  
- 49 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

# thyssenkrupp Konzern – Bilanz

## AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2024	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte		1.767	1.771
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)		4.403	4.466
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		229	220
Forderungen aus Finance Lease		47	46
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.041	1.071
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		465	524
Aktive latente Steuern		464	479
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>8.415</b>	<b>8.577</b>
Vorräte		7.284	8.140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>		4.236	3.780
Forderungen aus Finance Lease <sup>1)</sup>		27	29
Vertragsvermögenswerte		807	838
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		536	423
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.876	2.048
Laufende Ertragsteueransprüche		151	149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	5.867	5.705
davon verfügungsbeschränkt		0	1.000
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	134	145
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>20.918</b>	<b>21.258</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>29.333</b>	<b>29.836</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis zum 30.9.2024 wurde angepasst w/Aufspaltung der Bilanzposition.

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

## PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2024	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664
Gewinnrücklagen		1.004	934
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		321	423
davon entfallen auf Veräußerungsgruppen		– 32	– 27
<b>Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG</b>		<b>9.583</b>	<b>9.615</b>
Nicht beherrschende Anteile		775	762
<b>Eigenkapital</b>		<b>10.358</b>	<b>10.378</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	03	5.762	5.750
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		227	231
Sonstige Rückstellungen	04	427	430
Passive latente Steuern		28	28
Finanzschulden	05	650	675
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		15	15
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		15	15
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>7.123</b>	<b>7.144</b>
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		180	133
Sonstige Rückstellungen	04	1.242	1.264
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		123	133
Finanzschulden	05	823	759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.203	3.943
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		924	947
Vertragsverbindlichkeiten		2.735	3.515
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.588	1.583
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	02	34	37
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>11.852</b>	<b>12.314</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>18.975</b>	<b>19.458</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>29.333</b>	<b>29.836</b>

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

# thyssenkrupp Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025
Umsatzerlöse	08, 09	8.181	7.831
Umsatzkosten		- 7.383	- 6.866
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>797</b>	<b>965</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 55	- 55
Vertriebskosten		- 627	- 564
Allgemeine Verwaltungskosten		- 397	- 398
Sonstige Erträge	10	153	212
Sonstige Aufwendungen		- 47	- 46
Sonstige Gewinne und Verluste		- 8	- 17
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>- 184</b>	<b>96</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	11	- 31	- 56
Finanzierungserträge		246	258
Finanzierungsaufwendungen		- 263	- 278
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 49</b>	<b>- 75</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>- 232</b>	<b>20</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 72	- 53
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>		<b>- 305</b>	<b>- 33</b>
Davon:			
<b>Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG</b>		<b>- 314</b>	<b>- 51</b>
Nicht beherrschende Anteile		9	18
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>		<b>- 305</b>	<b>- 33</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf</b>	12		
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)</b>		<b>- 0,50</b>	<b>- 0,08</b>
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)</b>		<b>- 0,50</b>	<b>- 0,08</b>

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

# thyssenkrupp Konzern – Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>- 305</b>	<b>- 33</b>
<b>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:</b>		
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 547	- 20
Steuereffekt	2	3
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	- 545	- 17
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	1	2
Steuereffekt	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	1	2
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	2	- 2
<b>Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden</b>	<b>- 542</b>	<b>- 17</b>
<b>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:</b>		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 118	200
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	- 118	200
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Fremdkapitalinstrumente		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	6	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0
Steuereffekt	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	6	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	60	124
Realisierte (Gewinne)/Verluste	1	- 73
Steuereffekt	- 1	2
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	61	54
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	2	47
<b>Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können</b>	<b>- 49</b>	<b>301</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 591</b>	<b>284</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 895</b>	<b>252</b>
Davon:		
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	- 899	234
Nicht beherrschende Anteile	4	18

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

# thyssenkrupp Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand am 30.9.2023</b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>2.972</b>
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				- 314
Sonstiges Ergebnis				- 543
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>- 857</b>
Gewinne/(Verluste) aus Basis Adjustment				
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Sonstige Veränderungen				2
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>2.117</b>
<b>Stand am 30.9.2024</b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>1.004</b>
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				- 51
Sonstiges Ergebnis				- 19
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>- 70</b>
Gewinne/(Verluste) aus Basis Adjustment				
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>934</b>

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

## Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

## Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung Fremdkapital- instrumente	Marktbewertung Eigenkapital- instrumente	Cashflow-Hedges		Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
			Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung				
<b>211</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>253</b>	<b>- 43</b>	<b>144</b>	<b>11.838</b>	<b>854</b>	<b>12.693</b>
						- 314	9	- 305
- 109	3	1	47	13	2	- 585	- 6	- 591
<b>- 109</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>47</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>- 899</b>	<b>4</b>	<b>- 895</b>
			- 163			- 163		- 163
						0	- 27	- 27
						2	- 1	0
<b>103</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>137</b>	<b>- 30</b>	<b>147</b>	<b>10.778</b>	<b>829</b>	<b>11.607</b>
<b>69</b>	<b>1</b>	<b>31</b>	<b>144</b>	<b>- 33</b>	<b>109</b>	<b>9.583</b>	<b>775</b>	<b>10.358</b>
						- 51	18	- 33
198	0	2	67	- 11	47	285	- 1	284
<b>198</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>67</b>	<b>- 11</b>	<b>47</b>	<b>234</b>	<b>18</b>	<b>252</b>
			- 202			- 202		- 202
						0	- 30	- 30
<b>267</b>	<b>1</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	<b>- 44</b>	<b>157</b>	<b>9.615</b>	<b>762</b>	<b>10.378</b>

# thyssenkrupp Konzern – Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>- 305</b>	<b>- 33</b>
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:		
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	14	8
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	430	292
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	- 22	- 24
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	31	56
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	12	16
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
– Vorräte	- 531	- 765
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	492	546
– Vertragsvermögenswerte <sup>1)</sup>	52	- 29
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34	- 37
– Sonstige Rückstellungen	- 97	- 21
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 267	- 303
– Vertragsverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	- 131	779
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	- 137	- 180
<b>Operating Cashflow</b>	<b>- 424</b>	<b>306</b>
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	- 1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	- 2
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 293	- 440
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	- 7	- 15
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	193	181
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	0
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	5	- 9
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 75</b>	<b>- 287</b>



Mio €	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47	15
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 67	- 17
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	- 34	- 36
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	- 57	- 62
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	- 4	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	- 27	- 30
Sonstige Finanzierungsvorgänge	32	- 43
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 109</b>	<b>- 174</b>
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 608	- 155
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 17	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	7.339	5.871
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>6.715</b>	<b>5.718</b>
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen	85	13
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:		
Zinseinzahlungen	66	40
Zinsauszahlungen	- 8	- 9
Erhaltene Dividenden	1	0
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 67	- 27

<sup>1)</sup> Der Ausweis für das 1. Quartal 2023 / 2024 wurde angepasst; vgl. Geschäftsbericht 2023 / 2024, Anhang-Nr. 25.

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

# thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang

## Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 31. Dezember 2024 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 11. Februar 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Zwischenabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2024 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Abschlusses des Konzerns zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Abschlusses des Konzerns unseres Geschäftsberichts 2023/2024 veröffentlicht.

## Überprüfung der Schätzungen und Beurteilungen

Zur Erstellung des Abschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, und fortlaufend überprüft; dies gilt insbesondere im Hinblick auf zunehmende Handelsspannungen und politische Unsicherheiten, vgl. hierzu auch die Darstellung der Rahmenbedingungen im Wirtschaftsbericht des Zwischenlageberichts. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund des Verhältnisses von Marktkapitalisierung zum Eigenkapital des thyssenkrupp Konzerns wurden insbesondere die Firmenwerte der Cash Generating Units Marine Systems und Rothe Erde sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen.

Im 1. Quartal 2024/2025 wurde im Segment Steel Europe eine Überprüfung der Werthaltigkeit vorgenommen, aus der eine Wertminderung resultierte. Für die Ermittlung des erzielbaren Betrages des Segments bzw. der Cash Generating Unit Steel Europe wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten berechnet. Die Vermögenswerte und Schulden für qualitativ hochwertiges kornorientiertes Elektroband in Indien wurden aufgrund des anstehenden Verkaufs seit dem 30. September 2024 als zur Veräußerung gehalten eingestuft und sind damit nicht mehr in der Wertermittlung des Segments Steel Europe zum 31. Dezember 2024 enthalten (vgl. Anhang-Nr. 02). Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde dabei einkommensbasiert (Level 3 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) ermittelt; hierbei kam bei der Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme ein Kapitalkostensatz (nach Steuern) von 8,0% zur Anwendung. Auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von 2.409 Mio € wurden Wertminderungen im Anlagevermögen von 108 Mio € erfasst. Die dem Bewertungsmodell zugrundeliegenden Cash Flows basieren auf den aktuellen Prämissen für den Geschäftsverlauf bis 2035/2036 unter Berücksichtigung der Effekte aus der verkündeten Anpassung des Produktionsnetzwerkes sowie der Effekte der eingeleiteten Grünen Transformation. Danach erfolgt

eine vereinfachte Fortschreibung bis 2064 unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate, die sich an der Inflationserwartung in Höhe von 2% ausrichtet. Die stark eingetrübte Konjunkturlage insbesondere im Kernabsatzmarkt Deutschland, die strukturellen Herausforderungen im wichtigen Kundensegment der deutschen Automobilindustrie sowie die hohen Unsicherheiten – insbesondere aus den anhaltenden Belastungen durch die Folgen des Ukrainekriegs sowie die fortwährende globale Konjunkturschwäche – wurden dabei explizit in der nachhaltigen Versand- und Margenerwartung mit entsprechenden Risikoabschlägen in den Zahlungsströmen gewürdigt. Diese Faktoren und Umstände führten in Verbindung mit den anhaltend hohen Energie- und Kapitalkosten sowie die im Geschäftsverlauf erwarteten signifikanten Investitionen, insbesondere in die Grüne Transformation, zu den weiteren Wertminderungen. Hinsichtlich der Grünen Transformation wurden insbesondere die aus dem laufenden Bau der ersten Direktreduktionsanlage erwarteten wirtschaftlichen Effekte, wie auch die aktuellen und zukünftig zu erwartenden gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen (z. B. CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel), in den Zahlungsströmen des Werthaltigkeitstests berücksichtigt. Vom Wertminderungsaufwand entfallen 56 Mio € auf Anlagen im Bau, 44 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen, 3 Mio € auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, 4 Mio € auf Bauten und 1 Mio € auf übrige immaterielle Vermögenswerte. 71 Mio € wurden vom Wertminderungsaufwand in den Umsatzkosten, 23 Mio € in den allgemeinen Verwaltungskosten, 12 Mio € in den Vertriebskosten und 2 Mio € in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Aufgrund der Wertuntergrenze nach IAS 36.105 konnten vom ermittelten Wertminderungsbedarf 988 Mio € nicht erfasst werden. Die Wertuntergrenzen sind im Wesentlichen auf Basis von Vergleichswertverfahren sowie unter Berücksichtigung der Investitionszuwendungen für die Direktreduktionsanlage abgeleitet.

Außerdem erfolgte im 1. Quartal 2024/2025 eine Wertberichtigung in Höhe von 20 Mio € der im thyssenkrupp Konzern gemeinschaftlich genutzten Vermögenswerte (sogenannte Corporate Assets), die der Einheit Special Units zugeordnet sind. Diese Vermögenswerte werden für Zwecke des Werthaltigkeitstests anteilig auf die Cash Generating Unit allokiert, da sie keine eigenständigen Mittelzuflüsse erzeugen. Die Wertberichtigung ergibt sich aus einer reduzierten Tragfähigkeit der Corporate Assets bei Steel Europe in Zusammenhang mit den dort erfolgten Wertberichtigungen im 1. Quartal 2024/2025.

## 01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wendet thyssenkrupp erstmalig die nachfolgenden Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- Änderungen an IAS 1 „Presentation of Financial Statements: Classification of Liabilities as Current or Non-current“, Veröffentlichung im Januar 2020 bzw. Oktober 2022, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2024/2025
- Änderungen an IFRS 16 „Leases: Lease Liability in a Sale and Leaseback“, Veröffentlichung im September 2022, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2024/2025
- Änderungen an IAS 7 „Statement of Cash Flows“ und IFRS 7 „Financial Instruments Disclosures: Supplier Finance Arrangements“, Veröffentlichung im Mai 2023, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2024/2025

## 02 Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Electrical Steel India und einzelne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

### Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Electrical Steel India

Aus marktstrategischen Erwägungen wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 im Segment Steel Europe der Verkaufsprozess der indischen Gesellschaft Electrical Steel India Private Ltd. eingeleitet, die Hersteller von kornorientiertem Elektroband ist. Im 4. Quartal 2023/2024 wurden die Kriterien von IFRS 5 für den Ausweis als Veräußerungsgruppe erstmals erfüllt. Damit werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe in der Bilanz zum 30. September 2024 und zum 31. Dezember 2024 separat in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Am 18. Oktober 2024 wurde der Kaufvertrag zur Veräußerung des indischen Elektrobandgeschäfts an JSW Steel Limited und JFE Steel Corporation, ein indisch-japanisches Konsortium, unterzeichnet. Am 30. Januar 2025 erfolgte der Abschluss des Verkaufsprozesses (Closing); vgl. dazu auch Anhang-Nr. 14.

Im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verkauf erfolgte unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als Veräußerungsgruppe eine Überprüfung der Bewertung der Vermögenswerte gemäß IAS 36; hieraus resultierte eine Wertaufholung in Höhe von insgesamt 12 Mio €, da der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung höher war als der Buchwert. Die Wertaufholung in Höhe von insgesamt 12 Mio € entfällt mit 3 Mio € auf Grundstücke und Bauten, mit 8 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen sowie mit 1 Mio € auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie wurde in den Umsatzkosten im 4. Quartal 2023 / 2024 ausgewiesen; gleichzeitig wurden latente Steuern von 3 Mio € passiviert.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die die Veräußerungsgruppe zum 30. September 2024 und zum 31. Dezember 2024 umfasst, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt; das auf die Veräußerungsgruppe im Eigenkapital entfallende kumulierte sonstige Ergebnis betrug zum 31. Dezember 2024: – 27 Mio € (30. September 2024: – 32 Mio €).

#### VERÄUSSERUNGSGRUPPE THYSSENKRUPP ELECTRICAL STEEL INDIA

Mio €	30.9.2024	31.12.2024
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	15	16
Aktive latente Steuern	0	1
Vorräte	55	59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	16
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3	0
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	3	3
Laufende Ertragsteueransprüche	28	31
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	13
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>128</b>	<b>139</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3	3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1	1
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	22	26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	2
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5	5
<b>Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten</b>	<b>34</b>	<b>37</b>

#### Einzelne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Zum 30. September 2024 und zum 31. Dezember 2024 werden in der Bilanz in der Zeile „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ Sachanlagen in Höhe von 6 Mio € ausgewiesen, die zwei Maschinen bei einer slowakischen Gesellschaft aus dem Segment Decarbon Technologies betreffen.

### 03 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2024 angepasst.

#### RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.9.2024	31.12.2024
Pensionen	5.598	5.591
Altersteilzeit	135	128
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	32	33
Umgliederung w/Ausweis als Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	- 3	- 3
<b>Insgesamt</b>	<b>5.762</b>	<b>5.750</b>

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

#### DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.9.2024			31.12.2024		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	3,40	2,98	3,29	3,40	3,12	3,33

### 04 Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Restrukturierungsrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2024 um 17 Mio € auf 304 Mio €. Zuführungen in Höhe von 39 Mio €, die im Wesentlichen die Segmente Automotive Technology und Decarbon Technologies betreffen, wurden im Wesentlichen durch Inanspruchnahmen überkompensiert.

### 05 Finanzschulden

Am 30. Dezember 2024 wurde das Schuldscheindarlehen der thyssenkrupp AG über 4 Mio € fristgerecht zurückgezahlt. Gleichzeitig wurde ein Schuldscheindarlehen der thyssenkrupp AG über 4 Mio € mit Fälligkeit 30. Dezember 2029 neu platziert.

## 06 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

### Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale	Rückstellung
	Haftungsvolumen	
	31.12.2024	31.12.2024
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	12	0
Sonstige Haftungserklärungen	4	0
<b>Insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>0</b>

Der thyssenkrupp Konzern hat für die TK Elevator GmbH und deren Tochtergesellschaften Bürgschaften oder Garantien zu Gunsten von deren Auftraggebern ausgestellt bzw. ausstellen lassen; diese belaufen sich zum 31. Dezember 2024 wie auch zum 30. September 2024 auf 9 Mio €. Das Erwerberkonsortium hat sich verpflichtet, thyssenkrupp von Aufwendungen im Zusammenhang mit den Bürgschaften und Garantien bis zu deren vollständigen Ablösung schadlos zu halten. Darüber hinaus hat thyssenkrupp als zusätzliche Sicherheit Garantien in gleichlautender Höhe von dem Erwerber erhalten.

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein Dritter außerhalb des Konzerns beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die im Konzern bestehenden Abnahmeverpflichtungen aus Energieverträgen erhöhten sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 30. September 2024 um 0,1 Mrd € auf 1,4 Mrd €. Daneben bestehen im Segment Steel Europe langfristige Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets, die aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet werden. Im Vergleich zum 30. September 2024 belaufen sich diese Abnahmeverpflichtungen unverändert auf 1,7 Mrd €.

Im Segment Steel Europe besteht aus der Beauftragung des Baus der Direktreduktionsanlage zum 31. Dezember 2024 ein Bestellobligo in Höhe von 1.221 Mio € (30. September 2024: 1.374 Mio €), welches zu wesentlichen Teilen von den von der Bundesregierung und dem Land Nordrhein-Westfalen gewährten Investitionszuschüssen gedeckt ist. In diesem Zusammenhang sind dem Konzern im 1. Quartal 2024 / 2025 Investitionszuwendungen in Höhe von 181 Mio € (1. Quartal 2023 / 2024: 193 Mio €) zugeflossen.

Im Dezember 2024 haben fünf Kläger (u.a. die Meyer Werft GmbH und die FourWorld Global Opportunities Fund, Ltd. aus abgetretenem Recht) eine Klage u.a. gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG auf Zahlung von Schadensersatz wegen angeblicher Preisüberhöhung im Zusammenhang mit dem sog. „Quartoblech-Kartell“ in Höhe von ca. 102 Mio € zzgl. Zinsen in Höhe von ca. 72 Mio € eingereicht. Die thyssenkrupp Steel Europe AG bereitet eine entsprechende Klageerwidern vor.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2023 / 2024 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

## 07 Finanzinstrumente

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Geldmarktfonds sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Für die Vorzugsaktien im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung, welche als Eigenkapitalinstrument klassifiziert sind, wurde aufgrund der Bedeutung das Wahlrecht ausgeübt, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne Recycling) zu bilanzieren. In den sonstigen übrigen finanziellen Vermögenswerten sind die Darlehen aus der Elevator-Transaktion enthalten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; vgl. dazu auch Anhang-Nr. 08. Die übrigen Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert, soweit vorhanden, auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor, erfolgt eine Bewertung der Eigen- und Fremdkapitalinstrumente durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows auf Basis der aktuellen marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Finanzinstrumente.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrundeliegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrundeliegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen. Der Abbruch von Cashflow-Hedges führte im 1. Quartal 2024/2025 durch Umgliederung aus den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung zu einem Ertrag in Höhe von 76 Mio €. Diese ursprünglich ergebnisneutral behandelten Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte der CO<sub>2</sub>-Termingeschäfte wurden zu dem Zeitpunkt ergebniswirksam realisiert, als die Durchführung der abgesicherten zukünftigen Transaktion in Form von warenpreisgesicherten Umsatzkosten nicht länger als wahrscheinlich angesehen wurde.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 5.527 Mio € zum 31. Dezember 2024 (30. September 2024: 5.855 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert von 5.529 Mio € (30. September 2024: 5.858 Mio €), der nach Bewertungsmethoden ermittelt wurde, die Level 2 zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

#### BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.9.2024

Mio €	30.9.2024	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert</b>				
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	50	0	50	0
Eigenkapitalinstrumente	13	7	5	0
Zahlungsmitteläquivalente	1.000	1.000		
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral</b>				
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>814</b>		<b>814</b>	
Eigenkapitalinstrumente	82			82
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	12	12	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	20	0	20	0
<b>Insgesamt</b>	<b>1.991</b>	<b>1.020</b>	<b>889</b>	<b>82</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert</b>				
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	94	0	94	0
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral</b>				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	13	0	13	0
<b>Insgesamt</b>	<b>107</b>	<b>0</b>	<b>107</b>	<b>0</b>

#### BEWERTUNGSHIERARCHIE 31.12.2024

Mio €	31.12.2024	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert</b>				
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	47	0	47	0
Eigenkapitalinstrumente	13	7	5	0
Zahlungsmitteläquivalente	2.295	2.295		
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral</b>				
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>695</b>		<b>695</b>	
Eigenkapitalinstrumente	84			84
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	14	14	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	17	0	17	0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.165</b>	<b>2.317</b>	<b>763</b>	<b>84</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert</b>				
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	60	0	60	0
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral</b>				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	76	0	76	0
<b>Insgesamt</b>	<b>136</b>	<b>0</b>	<b>136</b>	<b>0</b>



Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten auf Basis anerkannter Bewertungsmodelle bewertet wird.

Im Berichtsquartal gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Eigenkapitalinstrumente dargestellt:

### ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3

Mio €	
<b>Stand am 30.9.2024</b>	<b>82</b>
Ergebnisneutrale Veränderungen	2
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>84</b>

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumente beinhalten ausschließlich die Vorzugsaktien an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg aus der Beteiligung an TK Elevator. Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vorzugsaktien liegt ein finanzmathematisches Bewertungsmodell (Discounted Cashflow Verfahren) zugrunde, das die auf die Vorzugsaktien vertraglich entfallenden erwarteten zukünftigen Cashflows berücksichtigt. Der Wert der Vorzugsaktien wird durch Diskontierung der festgelegten Verzinsung mit einem Kapitalisierungszinssatz ermittelt, dessen Höhe sich nach der zum Abschlussstichtag am Kapitalmarkt beobachtbaren Rendite-/Risikostruktur bemisst. Der Wert der Vorzugsaktien unterliegt demzufolge kapitalmarktbedingten Schwankungen. Dabei wurde zum 31. Dezember 2024 ein risikoadäquater Diskontierungszinssatz in Höhe von 9,31 % (30. September 2024: 9,59 %) angewendet.

Der aus der Bewertung resultierende Effekt wird erfolgsneutral im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis innerhalb der Position „Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente“ ausgewiesen.

### Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat thyssenkrupp grundsätzlich folgendes Modell angewendet: Die erwarteten Ausfallraten werden im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent abgeleitet, was im Vergleich zur Bildung von Ratingklassen eine genauere Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit ermöglicht. Hierbei werden zum einen die durch Warenkreditversicherer vergebenen Risikonummern der Kunden und zum anderen die von Auskunfteien erteilten Bonitätsinformationen mittels eines zentralen Zuordnungssystems in eine individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde übersetzt. Diese individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde wird einheitlich im thyssenkrupp Konzern verwendet. Es erfolgt eine quartalsweise Aktualisierung der Informationen. Sind keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorhanden, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Segment zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet.

Die Ausfälle betreffen im Wesentlichen Insolvenzfälle, die im Vorjahr nicht aus den Rating-Informationen ableitbar waren.

## 08 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp.

Die Segmentinformationen für das 1. Quartal 2023 / 2024 und das 1. Quartal 2024 / 2025 stellen sich damit wie folgt dar:

### SEGMENTINFORMATIONEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
<b>1. Quartal 2023 / 2024</b>								
Außenumsätze	1.861	895	2.795	2.191	433	0	4	8.181
Konzerninterne Umsätze	1	5	64	255	0	2	- 327	0
Umsatzerlöse	1.863	900	2.860	2.446	433	2	- 323	8.181
EBIT	42	- 25	- 13	- 143	18	- 61	- 3	- 185
Bereinigtes EBIT	48	- 17	26	69	17	- 57	- 3	84
<b>1. Quartal 2024 / 2025</b>								
Außenumsätze	1.670	905	2.691	1.993	569	0	3	7.831
Konzerninterne Umsätze	- 1	2	46	185	- 1	1	- 232	0
Umsatzerlöse	1.669	907	2.737	2.178	568	1	- 229	7.831
EBIT	- 21	12	7	146	31	- 52	- 22	102
Bereinigtes EBIT	12	17	8	168	31	- 42	- 3	191

Im Vergleich zum 30. September 2024 verminderte sich zum 31. Dezember 2024 das durchschnittliche Capital Employed bei Automotive Technology um 224 Mio € auf 3.208 Mio €, bei Decarbon Technologies um 118 Mio € auf 900 Mio €, bei Steel Europe um 486 Mio € auf 3.141 Mio € und bei Marine Systems um 707 Mio € auf 382 Mio €.

Die Spalte „Überleitung“ lässt sich wie folgt unterteilen:

### AUFRISS ÜBERLEITUNG

Mio €	Service Units	Special Units	Konsolidierung	Überleitung
<b>1. Quartal 2023 / 2024</b>				
Außenumsätze	4	1	- 1	4
Konzerninterne Umsätze	58	7	- 392	- 327
Umsatzerlöse	62	8	- 393	- 323
EBIT	5	- 6	- 1	- 3
Bereinigtes EBIT	4	- 6	- 1	- 3
<b>1. Quartal 2024 / 2025</b>				
Außenumsätze	4	1	- 2	3
Konzerninterne Umsätze	60	6	- 299	- 232
Umsatzerlöse	65	8	- 301	- 229
EBIT	7	- 27	- 2	- 22
Bereinigtes EBIT	7	- 8	- 2	- 3

Das EBIT im 1. Quartals 2024/2025 enthält in der Einheit Special Units Wertberichtigungsaufwendungen in Höhe von 20 Mio € der im thyssenkrupp Konzern gemeinschaftlich genutzten Vermögenswerte (sogenannte Corporate Assets). Diese Wertminderungsaufwendungen werden als Sondereffekt behandelt und sind deshalb im Bereinigten EBIT nicht enthalten.

Die Beteiligung an TK Elevator setzt sich aus mehreren Finanzierungsinstrumenten zusammen, die wie folgt bilanziert werden:

- Stammaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Aufgrund des Vorliegens von maßgeblichem Einfluss werden die Stammaktien nach den Vorgaben des IAS 28 als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung behandelt und ausgewiesen. Die Fortschreibung der Anschaffungskosten nach der Equity-Methode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten.
- Vorzugsaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Die Vorzugsaktien werden als Eigenkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital (ohne Recycling) erfasst werden.
- Zinslose Darlehen (Darlehensnehmer: Vertical Topco I S.A., Luxembourg). Die zinslosen Darlehen werden als Fremdkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und ebenfalls in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei die Ergebniseffekte aus der Folgebewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis in den Finanzierungserträgen bzw. -aufwendungen gezeigt werden.

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahl Bereinigtes EBIT zum Ergebnis vor Steuern gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

#### ÜBERLEITUNG BEREINIGTES EBIT ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN

Mio €	1. Quartal 2023 / 2024	1. Quartal 2024 / 2025
<b>Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung</b>	<b>84</b>	<b>191</b>
Sondereffekte	– 269	– 89
<b>EBIT gemäß Segmentberichterstattung</b>	<b>– 185</b>	<b>102</b>
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	– 40	– 66
+ Finanzierungserträge	246	258
– Finanzierungsaufwendungen	– 263	– 278
– Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	– 1	– 1
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	11	5
<b>Ergebnis Konzern (vor Steuern)</b>	<b>– 232</b>	<b>20</b>

Im 1. Quartal 2024/2025 entfallen die Sondereffekte im Wesentlichen auf Restrukturierungsaufwendungen in den Segmenten Automotive Technology (31 Mio €) und Decarbon Technologies (4 Mio €) sowie auf Wertminderungsaufwendungen im Wesentlichen auf Sachanlagen (108 Mio €) und Erträge aus der Bewertung der CO<sub>2</sub>-Termingeschäfte (90 Mio €) im Segment Steel Europe; diese enthalten Erträge aus der Beendigung von Cashflow-Hedges (76 Mio €) wofür ursächlich eine erhebliche Planabweichung für die Prolongation von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten aufgrund geringerer Versandmengen war, weshalb die im Eigenkapital bilanzierte Reserve entsprechend erfolgswirksam aufgelöst werden musste. Im 1. Quartal 2023/2024 betrafen die Sondereffekte im Wesentlichen die Wertminderungsaufwendungen und Aufwendungen aus der Bewertung der CO<sub>2</sub>-Termingeschäfte im Segment Steel Europe, Wertminderungsaufwendungen im lagerführenden Werkstoffhandel im Segment Materials Services sowie Wertminderungsaufwendungen im Bereich Lenkungen im Segment Automotive Technology.

## 09 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt:

### UMSATZERLÖSE

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
<b>1. Quartal 2023 / 2024</b>								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.389	246	394	2.268	9	0	- 234	4.071
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	150	37	2.227	23	1	1	- 27	2.412
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	68	66	185	49	12	1	- 36	346
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	220	536	9	0	409	0	- 4	1.171
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	33	14	0	103	1	0	- 3	149
<b>Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>1.862</b>	<b>899</b>	<b>2.814</b>	<b>2.443</b>	<b>432</b>	<b>2</b>	<b>- 304</b>	<b>8.149</b>
Sonstige Umsatzerlöse	1	1	45	3	1	0	- 19	32
<b>Insgesamt</b>	<b>1.863</b>	<b>900</b>	<b>2.860</b>	<b>2.446</b>	<b>433</b>	<b>2</b>	<b>- 323</b>	<b>8.181</b>
<b>1. Quartal 2024 / 2025</b>								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.258	255	384	2.032	13	0	- 193	3.750
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	145	49	2.103	18	4	0	- 17	2.303
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	61	62	194	35	21	1	- 35	339
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	172	529	6	0	527	0	- 10	1.224
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	38	12	1	102	2	0	- 3	152
<b>Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>1.675</b>	<b>907</b>	<b>2.689</b>	<b>2.188</b>	<b>567</b>	<b>1</b>	<b>- 258</b>	<b>7.768</b>
Sonstige Umsatzerlöse	- 6	- 1	48	- 10	2	0	30	63
<b>Insgesamt</b>	<b>1.669</b>	<b>907</b>	<b>2.737</b>	<b>2.178</b>	<b>568</b>	<b>1</b>	<b>- 229</b>	<b>7.831</b>

## UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
<b>1. Quartal 2023 / 2024</b>								
Automobilindustrie	1.648	8	466	744	0	1	- 4	2.863
Handel	88	6	488	510	1	1	- 192	902
Maschinen- und Anlagenbau	101	271	225	57	0	0	0	656
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1	16	425	478	0	0	- 92	828
Bauwirtschaft	0	6	137	9	0	0	1	153
Öffentliche Hand - Verteidigung <sup>1)</sup>	0	3	2	0	425	0	- 1	429
Verpackungsindustrie	0	3	28	351	0	0	- 1	382
Energie und Versorgung	0	3	32	141	0	0	0	176
Übrige Kundengruppen <sup>1)</sup>	23	65	390	25	5	0	6	514
<b>Insgesamt</b>	<b>1.862</b>	<b>899</b>	<b>2.814</b>	<b>2.443</b>	<b>432</b>	<b>2</b>	<b>- 304</b>	<b>8.149</b>
<b>1. Quartal 2024 / 2025</b>								
Automobilindustrie	1.514	5	409	639	0	0	- 23	2.546
Handel	84	2	465	343	0	1	- 53	843
Maschinen- und Anlagenbau	61	232	210	50	0	0	- 1	552
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1	13	434	533	0	0	- 175	806
Bauwirtschaft	0	4	132	5	0	0	0	141
Öffentliche Hand - Verteidigung	0	1	3	0	556	0	- 5	555
Verpackungsindustrie	0	0	35	341	0	0	- 4	372
Energie und Versorgung	0	1	45	148	0	0	- 1	193
Übrige Kundengruppen	14	102	373	31	8	0	4	533
<b>Insgesamt</b>	<b>1.675</b>	<b>907</b>	<b>2.689</b>	<b>2.188</b>	<b>567</b>	<b>1</b>	<b>- 258</b>	<b>7.768</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst w/Aufspaltung der Kundengruppen.

## UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
<b>1. Quartal 2023 / 2024</b>								
Deutschsprachiger Raum <sup>1)</sup>	495	92	932	1.274	145	1	- 242	2.697
Westeuropa	272	135	429	597	107	0	- 39	1.500
Zentral- und Osteuropa	143	14	369	200	0	0	- 15	712
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	1	3	3	2	0	0	0	9
Nordamerika	546	89	904	215	3	1	- 5	1.753
Südamerika	87	47	23	30	84	0	- 1	271
Asien / Pazifik	15	38	75	7	45	0	1	182
Großraum China	274	115	24	12	0	0	- 1	422
Indien	12	146	40	27	5	0	0	230
Naher Osten & Afrika	18	220	15	77	43	0	- 1	373
<b>Insgesamt</b>	<b>1.862</b>	<b>899</b>	<b>2.814</b>	<b>2.443</b>	<b>432</b>	<b>2</b>	<b>- 304</b>	<b>8.149</b>
<b>1. Quartal 2024 / 2025</b>								
Deutschsprachiger Raum <sup>1)</sup>	464	116	841	1.104	155	0	- 176	2.504
Westeuropa	233	160	383	457	160	0	- 38	1.355
Zentral- und Osteuropa	139	19	335	216	1	0	- 14	696
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	1	1	6	3	3	0	0	14
Nordamerika	472	102	919	256	2	1	- 16	1.736
Südamerika	87	43	7	19	104	0	- 2	259
Asien / Pazifik	21	31	109	7	29	0	0	197
Großraum China	233	132	44	11	2	0	- 4	419
Indien	12	56	21	40	17	0	- 1	146
Naher Osten & Afrika	10	248	22	75	95	0	- 7	443
<b>Insgesamt</b>	<b>1.675</b>	<b>907</b>	<b>2.689</b>	<b>2.188</b>	<b>567</b>	<b>1</b>	<b>- 258</b>	<b>7.768</b>

<sup>1)</sup> Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren im 1. Quartal 2024/2025 2.103 Mio € (Vorjahr: 2.264 Mio €) aus langfristigen Verträgen und 5.666 Mio € (Vorjahr: 5.885 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. 2.235 Mio € (Vorjahr: 1.595 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und 5.533 Mio € (Vorjahr: 6.554 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

## 10 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten Erträge aus Strompreiskompensationen, Versicherungserstattungen sowie weitere Erträge aus Zulaugen und Zuschüssen.

## 11 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält in der Zeile „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen“ im 1. Quartal 2024/2025 Aufwendungen in Höhe von 66 Mio € (Vorjahr: 40 Mio €) aus den Stammaktien an der Vertical Topco I S.A., Luxemburg, die Bestandteil der Elevator-Beteiligung sind (vgl. Anhang-Nr. 08).

## 12 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

### ERGEBNIS JE AKTIE

	1. Quartal 2023 / 2024		1. Quartal 2024 / 2025	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)</b>	<b>- 314</b>	<b>- 0,50</b>	<b>- 51</b>	<b>- 0,08</b>
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741	

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

## 13 Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds lässt sich wie folgt aus der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ herleiten.

### HERLEITUNG ZAHLUNGSMITTELFONDS

Mio €	31.12.2023	30.9.2024	31.12.2024
Zahlungsmittel	2.337	2.451	1.828
Zahlungsmitteläquivalente	4.293	3.416	3.877
davon verfügungsbeschränkt	0	0	1.000
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz</b>	<b>6.629</b>	<b>5.867</b>	<b>5.705</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen	85	4	13
<b>Zahlungsmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung</b>	<b>6.715</b>	<b>5.871</b>	<b>5.718</b>

Per 31. Dezember 2024 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 80 Mio € (31. Dezember 2023: 37 Mio €; 30. September 2024: 131 Mio €) von der Joint Operation HKM.

Die verfügungsbeschränkten Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember 2024 betreffen das Segment Marine Systems und resultieren aus Kundenanzahlungen im Rahmen einer Auftragerweiterung über vier U-Boote des laufenden deutsch-norwegischen 212CD Programms.

## 14 Ereignis nach dem Stichtag

Am 30. Januar 2025 erfolgte der Abschluss des Verkaufsprozesses (Closing) für die Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Electrical Steel India. Der Verkaufspreis belief sich auf rund 440 Mio €; hieraus wird ein positives Abgangsergebnis in Höhe eines dreistelligen Mio-€-Betrags erwartet. Vgl. auch Anhang-Nr. 02.

Essen, den 11. Februar 2025

thyssenkrupp AG  
Der Vorstand

López

Dinstuhl

Henne

Schulte



# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 31. Dezember 2024, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 12. Februar 2025

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Ufer  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Markus Zeimes  
Wirtschaftsprüfer

# Weitere Informationen

## Kontakt und Finanzkalender 2025 / 2026

Für Fragen stehen Ihnen folgende  
Ansprechpartner zur Verfügung:

### Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: [press@thyssenkrupp.com](mailto:press@thyssenkrupp.com)

### Investor Relations

E-Mail: [ir@thyssenkrupp.com](mailto:ir@thyssenkrupp.com)

#### Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

#### Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

### Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: [info@thyssenkrupp.com](mailto:info@thyssenkrupp.com)

[www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com)

### Finanzkalender 2025 / 2026

#### 15. Mai 2025

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2024 / 2025 (Oktober bis März)

#### 14. August 2025

Zwischenbericht 9 Monate 2024 / 2025 (Oktober bis Juni)

#### 9. Dezember 2025

Geschäftsbericht 2024 / 2025 (Oktober bis September)

#### 30. Januar 2026

Ordentliche Hauptversammlung

#### 12. Februar 2026

Zwischenbericht 1. Quartal 2025 / 2026 (Oktober bis Dezember)

Dieser Zwischenbericht ist am 13. Februar 2025 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen sind mit Unsicherheiten verbunden, da sie von thyssenkrupp nicht beeinflusst oder kontrolliert werden können, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

### Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ( $\geq 100\%$  bzw.  $\leq -100\%$ ) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum elektronischen Bundesanzeiger einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen.

Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter [www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com) zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Finanzberichts der englischen Übersetzung vor.

